



KOMMUNIQUÉ an alle Mitgliedsgewerkschaften der PSI - 25. April 2017

Vorstand der Internationalen der öffentlichen Dienste – EB-150 Tagung am 20.-21. April 2017 in Genf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Vorstand der PSI – EB-150 – trat am 20.-21. April zu einer Bestandsaufnahme der seit seiner letzten Tagung erzielten Fortschritte und zur Vorbereitung des Weltkongresses der PSI, der vom 30. Oktober bis 3. November 2017 in Genf stattfinden wird, zusammen. Die TeilnehmerInnen hörten einen umfassenden Bericht über globale und regionale Tätigkeiten in einem schwierigen politischen Umfeld und hießen 28 neue Mitgliedsgewerkschaften willkommen.

Die TeilnehmerInnen brachten ihre große Besorgnis über weltweite politische Entwicklungen zum Ausdruck, unter anderem über die Maßnahmen von Donald Trump in den USA, die Massenentlassungen im öffentlichen Sektor der Türkei seit dem gescheiterten „Staatsstreich“, den Brexit in Europa und die Lage in Brasilien, Venezuela und Argentinien. Sie verabschiedeten eine **Initiativentschließung** zur Unterstützung des Generalstreiks in Brasilien, der am 28. April als Protest gegen Arbeitsrechts- und Sozialversicherungsreformen sowie die Ausgliederung öffentlicher Dienste stattfinden wird (<http://ow.ly/UaiV30bbQ4y>).

Die TeilnehmerInnen äußerten ihre Besorgnis über rechtspopulistische Trends, in denen sich Zorn und Enttäuschung der Menschen über die zunehmende Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Steuerhinterziehung, in Geheimverhandlungen vereinbarte Handelsabkommen und demontierte öffentliche Dienste ausdrücken.

Der Vorstand nahm eine Reihe ermutigender Entwicklungen zur Kenntnis. Sehr positiv war, dass aus Anlass des 8. März weltweit eine starke Frauenbewegung an die Öffentlichkeit trat und Gleichstellung und das Ende der Gewalt gegen Frauen forderte. In Südkorea trugen Straßenproteste und die Mobilisierung der ArbeitnehmerInnen zur Amtsenthebung einer korrupten Präsidentin bei. In den Niederlanden erlitt die rechtspopulistische Partei eine Niederlage; in Mexiko und Indien wurden wichtige Siege bei der Durchsetzung von Mutterschaftsrechten errungen und auch die Tatsache, dass der indonesische Gerichtshof die Privatisierung der Stromversorgung im Land für verfassungswidrig erklärte, zählt zu den positiven Entwicklungen. Der Vorstand nahm den wachsenden globalen Widerstand zur Kenntnis, der sich in Form gemeinsamer Kundgebungen, Demonstrationen und Streiks der Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft äußert und sich gegen antidemokratische, gewerkschaftsfeindliche, konservative und kapitalistische Kräfte richtet, die keine anderen Interessen außer ihrem eigenen Profit verfolgen.

Der EB-150 wies darauf hin, dass der PSI-Kongress 2017 für die Gewerkschaften des öffentlichen Sektors eine wichtige Gelegenheit sein wird, sich neu aufzustellen und am Aufbau der Macht weiterzuarbeiten, die wir brauchen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Der Vorstand:

- billigte anschließend das **Aktionsprogramm** (PoA) mit dem Titel „Menschen vor Profit“ zur Freigabe an die Mitgliedsgewerkschaften;
- billigte **Satzungsänderungen** zur Debatte auf dem Kongress, mit denen die Organisation gestärkt und die interne Demokratie weiterentwickelt werden wird;
- nahm 50 **Entschlüsse** von Mitgliedsgewerkschaften für den Kongress entgegen und merkte an, dass dies ein hervorragendes Zeichen für die Beteiligung der Mitgliedsgewerkschaften und ihr Engagement in den Debatten und der Beschlussfassung auf dem Kongress sei;
- nahm den Bericht über die Tagung des Geschäftsordnungsausschusses (**SOC**) zur Kenntnis, u. a. die laufenden Arbeiten am Entwurf des **Kongressprogramms**;

Die Internationale der öffentlichen Dienste (PSI) ist eine internationale Gewerkschaftsföderation. Sie vertritt 20 Millionen Frauen und Männer, die in mehr als 150 Ländern der Welt lebenswichtige öffentliche Dienste erbringen. PSI setzt sich für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit ein und fördert den universellen Zugang zu hochwertigen öffentlichen Diensten. Die PSI kooperiert mit den Vereinten Nationen und deren Unterorganisationen und arbeitet in Partnerschaft mit anderen Gewerkschaftsorganisationen und Gruppen der Zivilgesellschaft.

- prüfte die **Kongress-Website**, die jetzt auf Englisch in Betrieb ist (Spanisch und Französisch folgen) und über die ab sofort Online-Anmeldungen möglich sind: <http://congress.world-psi.org>.

Der Vorstand (EB-150) wurde über den neuesten Stand der PSI-Kampagne „**Gesundheit für Alle**“ informiert. Die Kampagne startete im Dezember 2016 (<http://www.world-psi.org/en/right-health-campaign-better-future-publichealth4all>) mit dem Ziel, eine weltweite Bewegung zur Erreichung eines allgemeinen öffentlichen Gesundheitswesens aufzubauen. In die Kampagne wird der Kampf für Gewerkschaftsrechte, für Steuergerechtigkeit und gegen Privatisierung einbezogen und es werden Koalitionen mit anderen globalen Gewerkschaftsföderationen, Gewerkschaften außerhalb der PSI, nationalen Dachverbänden und Verbündeten in der Zivilgesellschaft geschaffen, um:

- die Fähigkeiten der PSI-Mitgliedsgewerkschaften in der Kampagnenarbeit für eine **bessere Mittelausstattung** der Gesundheitsdienste zu verbessern;
- die Rolle hervorzuheben, die der Staat bei der Sicherstellung dessen zu spielen hat, dass der **universelle Zugang** zu Gesundheitsdiensten Bestandteil der Menschenrechtsidee ist;
- einen öffentlichen Konsens gegen die **Kommerzialisierung** des Gesundheitswesens aufzubauen;
- den Bestand an evidenzbasierter **Forschung** über ein universelles öffentliches Gesundheitswesen zu vergrößern;
- den Einfluss der PSI auf die globale Regierungsführung zu stärken und die Umsetzung des **Nachhaltigkeitsziels 3.8** (allgemeine Gesundheitsversorgung) und des Aktionsplans zum Bericht der hochrangigen UN-Kommission für Gesundheit, Beschäftigung und Wirtschaftswachstum (ComHEEG) zu beschleunigen.

Auf der Vorstandstagung EB-150 wurden auch die Vorbereitungen auf die Internationale Arbeitskonferenz (<http://www.ilo.org/ilc/ILCSessions/106/>) erörtert, und es wurde Folgendes angemerkt:

- trotz der guten Reaktionen auf den Aufruf zur Solidarität mit den rechtswidrig entlassenen **liberischen** Kolleginnen und Kollegen, den die PSI auf der Vorstandstagung EB-149 veröffentlichte, ist diese Angelegenheit noch nicht geregelt;
- die PSI wird sich gemeinsam mit ihren Mitgliedsgewerkschaften in den folgenden, dem IAO-Ausschuss für die Anwendung der Normen gemeldeten Fällen von Verletzungen der Gewerkschaftsrechte einsetzen: Algerien, Botswana, Brasilien, Kolumbien, Ecuador, Ägypten, Guatemala, Kasachstan, Philippinen, Türkei;
- die Auseinandersetzung mit der IAO über das **Streikrecht** ist nach wie vor nicht beigelegt, auch wenn das Überwachungssystem nun überarbeitet wird;
- die PSI wird in Kürze ein Rundschreiben versenden, um festzustellen, welche Mitgliedsgewerkschaften an der IAK teilnehmen werden, damit die gemeinsame Arbeit abgestimmt werden kann.

Die TeilnehmerInnen der EB-150 billigten eine **Solidaritätserklärung** für 6.500 palästinensische Häftlinge (darunter 300 Kinder), die in einen Hungerstreik angefangen haben, um an den 14. April, den Tag der Palästinensischen Gefangenen, zu erinnern. Damit entsprach der Vorstand einer Bitte der Gewerkschaft *Palestinian Health Trade Union in Gaza* (<http://ow.ly/Nmh830bbQfi>).

Die TagungsteilnehmerInnen genehmigten außerdem den ausgeglichenen PSI-Finanzbericht 2016 und den revidierten Haushalt für 2017. Sie begrüßten die Ernennung zweier neuer VizepräsidentInnen, Mette Nord (Fagforbundet, Norwegen) und Thomas Kattinig (younion, Österreich) und nominierten zwei Wahlbeauftragte für den Kongress, nämlich: Morna Ballantyne, PSAC, Kanada, und Tomio Ishihara, JPSU, Japan.

Das Protokoll wird allen PSI-Mitgliedsgewerkschaften so bald wie möglich auf der PSI-Website zur Verfügung gestellt.

Die nächste Vorstandstagung, EB-151, wird am 30. Oktober nachmittags stattfinden. Zuvor wird vom 19.-20. Juli und am 29. Oktober (nachmittags) der Geschäftsordnungsausschuss tagen und der Frauenausschuss wird am 30. Oktober (vormittags) zusammentreten.

Rosa Pavanelli,
Generalsekretärin der PSI